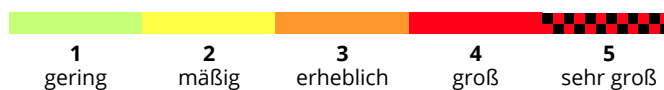
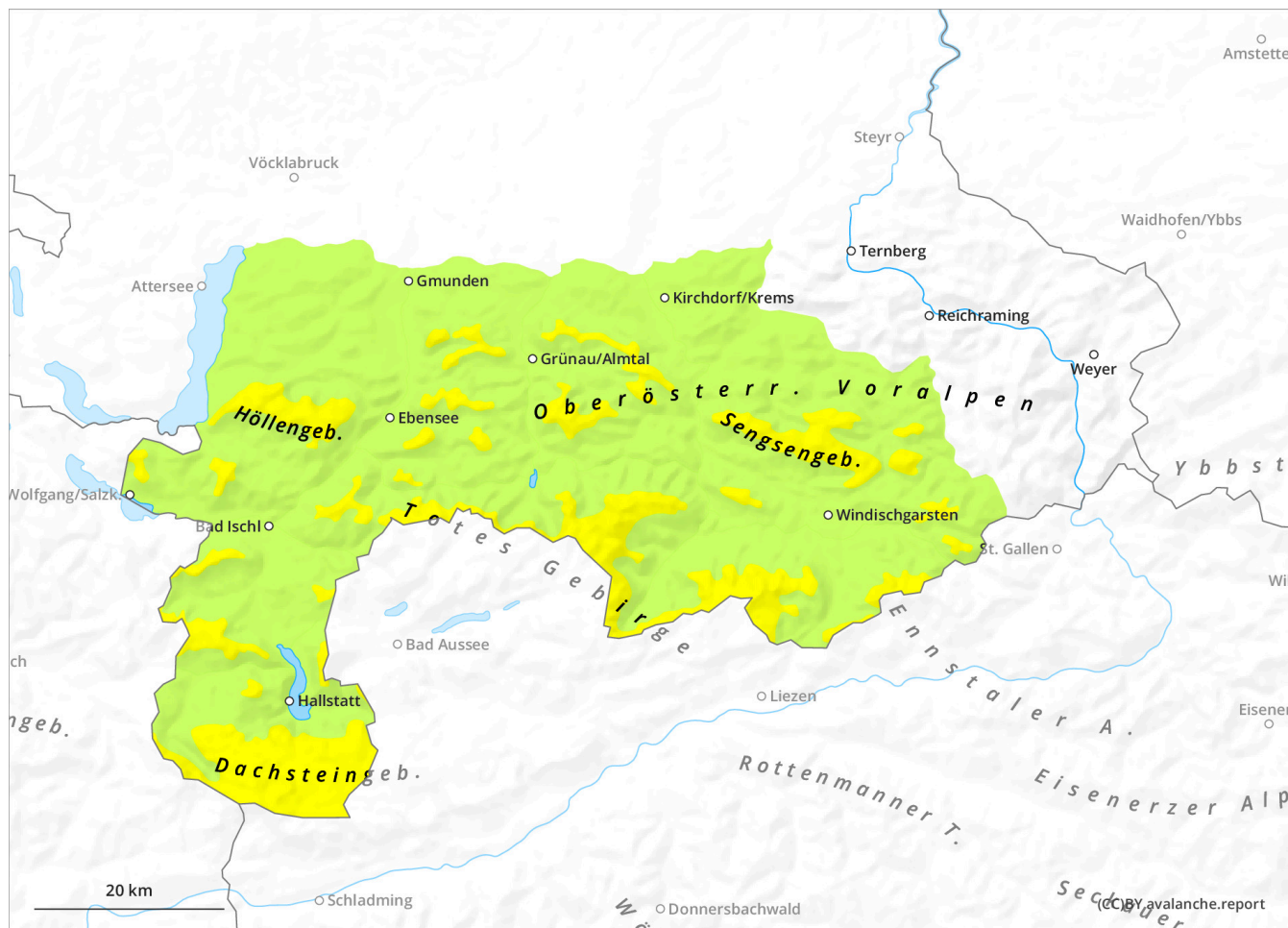


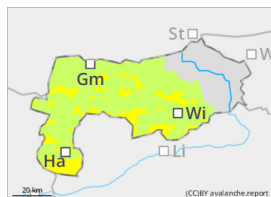
Spontane nasse Lockerschneelawinen und in den Hochlagen Tribschnee beachten!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



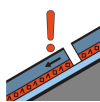
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 6. Jänner 2025



Nassschnee



Tribschnee



Altschnee



Starker Temperaturanstieg und etwas Regen bis über 2000/2500 m!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über rund 1400 m Höhe mäßig. Durch etwas Regen und mit dem Temperaturanstieg sind aus dem Steilgelände spontane feuchte bis nasse Lockerschneelawinen in allen Expositionen möglich. Sie sind meist klein und oberflächlich, könnten selten etwas größer werden. Vor allem in den Hochlagen können Schneebrettlawinen überwiegend nordwest- bis südostseitig durch große, vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen gibt es im Steilgelände hinter Geländekanten sowie bei Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee. In den Hochlagen ist weiterhin das Altschneeproblem zu beachten. Vereinzelt sind je nach Schneelage auf vergrasteten Steilhängen spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Mit etwas Regeneintrag und durch den starken Anstieg der Temperaturen verliert die Schneeoberfläche bis weit hinauf an Festigkeit. Die Setzung der Schneedecke wird dadurch beschleunigt.

Tribschneeablagerungen in den höheren Lagen liegen oft auf kantigen Kristallen oder überdecktem Oberflächenreifen und sind daher teils noch störanfällig. Hochgelegen kann die Altschneedecke noch kantige Zwischenschichten enthalten. Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Mulden und Rinnen sind gut verfüllt.

Wetter

Am Sonntag sind die Wolken von Beginn an dicht und die Sicht ist eingeschränkt. Schon am Vormittag zieht von Westen her etwas Niederschlag auf, der anfangs noch als Schnee fällt. Die Schneefallgrenze steigt aber rasch auf über 2000 m an. Der Wind weht in den Hochlagen mäßig bis lebhaft aus südwestlichen

Richtungen. Die Temperaturen steigen deutlich an, in 1500 m von -2 auf 7 Grad, in 2000 m von -3 auf 5 Grad.

Am Montag herrscht föhniges Bergwetter. Vor allem am Vormittag ist es recht freundlich mit leicht getrübttem Sonnenschein. Im Tagesverlauf breiten sich von Süden her kompaktere Wolken aus. Die Sichte wird zwar recht diffus, ist aber sonst nicht eingeschränkt. Auf den Alpengipfeln weht kräftiger Südwind mit Spitzen um 60 km/h. Zu Mittag hat es in 1500 m Höhe um 7 Grad und in 2000 m um 5 Grad.

Tendenz

Mit der Setzung der Schneedecke geht die Auslösewahrscheinlichkeit für Schneebrettlawinen zurück. Meist nur kleine feuchte Lockerschneelawinen sind möglich.